

# Inhalt

Vorwort .....	VII
I. Einführung und historische Grundlagen .....	1
1. Annäherung: Evangelisches Christentum und öffentliche Fürsorge .....	1
2. Problemanzeige: Öffentliche Fürsorge in der Reformationszeit .....	3
3. Quellenkunde und historische Grundlagen: Kirchenordnungen der Reformationszeit .....	11
a. Wittenberger Anfänge (1520–1528) .....	19
b. Bugenhagens Weg zum Reformator (1485–1526) .....	23
c. Drei Stadtordnungen: Braunschweig, Hamburg und Lübeck (1528– 1531) .....	27
d. Bugenhagens erste Territorialkirchenordnung: Herzogtum Pommern (1535) .....	34
e. Ein Universalmodell für Reich, Territorium und Stadt (1537–1543) .....	37
f. Martin Bucer in Ulm, Straßburg und Augsburg .....	44
4. Heuristik: Weitere Quellen zur öffentlichen Fürsorge im 16. Jahrhundert .....	48
5. Forschungsbilanz: Johannes Bugenhagen „im Schatten Luthers“? .....	54

## *Erster Teil*

### Theologische Fürsorgemotivation vor und nach der Reformation

63

II. Blüte der Jenseitsvorsorge und Krise der Armenfürsorge .....	65
1. Almosenbretter und Opferstöcke als Dokumente der Geberfrömmigkeit .....	65
2. Verdienst und Genugtuung in der spätmittelalterlichen Almosentheorie .....	78
3. Freiwillige und unfreiwillige Arbeitslosigkeit um 1500 .....	90
4. Luxuskritik und Fürsorgemotivation bei Johannes Geiler von Kaysersberg .....	101

III. Theologische Probleme der Fürsorgemotivation in der Reformationszeit .....	114
1. Motivation der Guten Werke in Bugenhagens früher Theologie bis 1521 .....	114
2. Rezeption von Bugenhagens Theologie Guter Werke bei Johannes Cochlaeus und Thomas Morus .....	127
3. Motivation der Guten Werke in Bugenhagens Sendbrief an die Hamburger (1526) .....	133
4. Fürsorgemotivation in Bugenhagens Kirchenordnungen .....	146
a. Glaube und Werke in der Braunschweig-Wolfenbütteler Kirchenordnung .....	146
b. Zum systematischen Ort der Fürsorgebestimmungen in den Kirchenordnungen .....	154
c. Biblische Argumentation .....	159
d. Vom Stiftungswesen zum Gemeinen Kasten .....	162
5. Fürsorgemotivation in den oberdeutschen Reichsstädten .....	170
a. Oberdeutsche Armenordnungen zwischen Mittelalter und Reformation .....	171
b. Bucers Kirchenordnungen für Ulm, Straßburg und Augsburg .....	178
c. Fürsorgemotivation in weiteren Schriften Bucers .....	181
d. Engagierte Fürsorgemotivation durch Lucas Hackfurt und Caspar Hedio .....	190
IV. Zwischenbilanz und Ausblick .....	199
1. Policy und soziale Gerechtigkeit in Utopia und Wolfaria .....	199
2. Säkularisierung der Nächstenliebe oder Sakralisierung öffentlicher Fürsorge .....	202
3. Normative Zentrierung und weltliche Obrigkeit .....	205

### *Zweiter Teil*

## Organisation und diakonische Leistungen von Bugenhagens Fürsorgemodell

209

V. Gemeinde Kästen und Schatzkästen .....	210
1. Aufstellung der Gemeinen Kästen .....	212
2. Kapital und Einkünfte .....	222
a. Testamentarische Stiftungen .....	224
b. Liegenschaften und Gerechtsame .....	230
c. Spontane Einnahmen .....	239
d. Renten .....	248

3. Verantwortung der Prediger für die Einzahlung . . . . .	255
4. Der Diakonat . . . . .	267
5. Definition und Exklusion armer Unterschichten . . . . .	282
6. Armenregister, Verteilungsbilanzen und Rechenschaftsberichte . . . . .	296
a. Die Braunschweiger Armenregister . . . . .	302
b. Die Stolper Armenregister . . . . .	307
c. Spitalrechnungen und Matrikel der Geschworenen Bruderschaft der Hausarmen zu Kiel . . . . .	311
7. Unterstützungen aus dem Gemeinen Kasten . . . . .	316
8. Die Schatzkästen und ihre Bedeutung für die öffentliche Fürsorge . . . . .	323
<b>VI. Ordnung der Dienste . . . . .</b>	<b>328</b>
1. Dienst an Kranken . . . . .	329
a. Krankenbesuche . . . . .	330
b. Krankenfürsorge in Hospitälern und Pesthäusern . . . . .	338
c. Ärztliche Pflege und medizinische Vorsorge . . . . .	349
2. Dienst an Kriminellen und anderen Sündern . . . . .	353
a. Beichte und Bann . . . . .	355
b. Beichte und Mahlfeier der Verurteilten . . . . .	364
c. Eherecht und Verbrechensprävention . . . . .	368
3. Dienst an jungen Müttern . . . . .	373
4. Dienst an Schülern und Studenten . . . . .	386
a. Schule für Arm und Reich . . . . .	389
b. Stipendien als Zukunftsinvestition . . . . .	399
c. Mädchenbildung als öffentliche Fürsorge . . . . .	404
5. Fürsorge an den Altgläubigen . . . . .	407
6. Besoldung und Dienstordnung der Prediger als öffentliche Fürsorge . . . . .	416
7. Kirchenordnung als fürsorglicher Akt der Obrigkeit . . . . .	428
<b>VII. Ertrag und Ausblick . . . . .</b>	<b>435</b>
1. Theologie . . . . .	435
2. Funktionstüchtigkeit . . . . .	438
3. Öffentlichkeit . . . . .	441
4. Reformation für Frauen und Mädchen . . . . .	444
5. Primat christlicher Liebe . . . . .	448
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>453</b>
1. Archivalische Quellen . . . . .	454
2. Gedruckte Quellen . . . . .	455
3. Sekundärliteratur . . . . .	470
4. Hilfsmittel . . . . .	496

Abbildungsteil . . . . .	499
Abbildungsnachweis . . . . .	523
Bibelstellenregister . . . . .	525
Personenregister . . . . .	528
Ortsregister . . . . .	533